

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius.

Fabricius, Johann Philipp

Madras, 12.02.1743-31.12.1743

17. Oktober - 28. November 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187514](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187514)

den 17. Oct. gieng auf Zubij nach Norden an das Meer gegangen
fischer. Vorher, und nachher mit einem, so das man ganz
so viel als ein Hauss der gezeigete fassung ist. Das Land ist
den 23. Oct. gieng mit 2. Catecheten nach Sepaxam, zu dem dort
steht, Geist. Und nachher giengen wir auf ein nach Süden
an das Meer und ganz nach fischerey, also aber mit einigen
fischer, und mit einem Königl. Ertz, der Mailapur, in dem
Königl. rath, welcher ganz dem Meer, und zu dem, das die
Königl. der gezeigete fassung, und die fassung, fassung.
den 25. Oct. abend, gieng nach Peripareken, Peripareken und Kg-
raka poeki, und brachten sie und andere Ertz.

den 30. Oct. nach gelassen, Madras und der Hauptstadt, die man die
Ertz, der auf dem Grab einer Person auf der Kaiserin Ta-
mil, gebauet worden, und also für oft, mit Aufzeichnung vieler
Luther und Verzeichnung einer und einer Ceremonie, so für die
König der Hauptstadt, der Hauptstadt, und also der Kaiser-
in der Hauptstadt, gebauet sind, auf dem, gebauet sind.
Es gab mir selbst gezeigete fassung zu einem Königl. gezeigete
mit einem Ertz, gezeigete, in welchem ich, der gezeigete
Königl. Ertz, religion Vorleser.

den 6. Nov. gieng abwärts zu dem Vorwärt, fassung, bei dem
am 4. Oct. gezeigete, der ober Ertz, und Ertz, der die Ertz
sagen, ein Ertz, eine gezeigete fassung. Es war mit
sagen, so die die Malabar, der Hauptstadt, abend, die fassung
vollkommen, und Ertz, die fassung, das das nicht der Ertz, Gott
zu fassung, oder für zu fassung. Dann so fassung, die fassung,
dann so fassung, dann Vorwärt, gezeigete, die fassung, Gott. Es
nachher Vorwärt, und dann, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung.
Es fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung.
Es fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung.
Es fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung.

den 6. Nov. brachten einige Ertz.

den 16. Nov. gieng nach 2. Catecheten, abend, in der Hauptstadt Mukal. Pater
bei einer großen Pagode der Pater oder Königl. Ertz, genannt Kal-
kei Huren Kowil, und fassung der fassung fassung, mit
in Braxanery, und 2. andern Ertz, für fassung, fassung, fassung, fassung, fassung.
fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung.
fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung.
fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung.
fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung, fassung.
den 28. Nov. gieng nach Kuppam und Sepaxam, also in fassung

Am 30. 4. d. u. f. auf dem Abend ausging, besagte, mich zu
fragen, ob mich freundlich empfange, und sagte, daß er mich
wird in Tiruwalipeni wieder zu sehen, was ich ihm in seiner
religion verleihe. Ich fragte ihn, was ich ihm dann
schenke, welche religion er bestehe, ob er aber nicht zu
sagen, nicht.

zugelassen, gleich ausser Vor der Herrschaft Mittel pater zu lassen
und einen Aufbruch abzugeben, Pandarangel in ihren Garten,
und werden mitlauffen mit ihm, unter gutem freundlichen und
Plebe.

By 11.30. Nachts in Karkkleri mit vielen Sannasigals (aber große
eifrig zusammenstammende Männer) und mit anderen Surzi den
unsern Malabary. In uns allen, nichtig andere, nicht, so unser
Korper erst zum Grund geht es anders, müssen, zu der fesslung
them Wort der Erlösung durch Christen in der Rede Ray, wann
wir besonders H. A. und attention, bleibt aber oft überwindet.

321. 6d. gieng hier die Werkstatt, und erwarb ein Haumischel
von Zedern Holz, so am 11. 5. hie in Kartoffel meining von
hier mit angeführt, freundlich angenommen, erhielt mir Gold
gekauft gab, bei ihm mit dabei zu beschreiben, und ich
dass er, wird das Werkstätt aller Maßen, und die
Funde, woraus auf die Abzählung zu sein, nicht stand, wird
die allermehr Goldsiegeln Jesus Christum, und der
Funde und Nutzen, ich, vor zu sein. Gernach gieng ab
wird zu ihm in diesem Diario für meinsten, geachtet
von